



Zuhause ist was los  
**Ferienabenteuer mit Roxy und Gani**

# Stadtentdecker\*innen-Tag



*Es ist ein wunderschöner Morgen an einem wunderschönen Ferientag. Gani und Roxy frühstücken miteinander. Gani stellt fest: „Heute ist ein wirklich wunderschöner Tag.“*



*Roxy: „Das stimmt – ein Tag, um rumzukommen und die Welt zu entdecken.“*

*Gani: „Auja. Und mit Dir macht das super viel Spaß.“*

*Roxy: „Mit Dir auch. Aber was wollen wir denn entdecken?“*

*Gani: „Hmm. Lass uns mal überlegen.“*

*Für ein paar Augenblicke denken beide nach.*

*Roxy: „Gani, ich hab’ da eine Idee. Wie wäre es, wenn wir heute ...*

*... **eine Stadt entdecken!***

*Gani: „Klasse. Heute ist **unser Stadtentdecker\*innen-Tag!**“*

### Im Vorfeld:

Gani und Roxy überlegen, welche Stadt sie denn erkunden wollen – die eigene, in der sie wohnen? Oder doch eine andere? Es gibt ja so viele.

Auch ihr müsst klären, welche Stadt bzw. welches Dorf ihr entdecken wollt.

- Eure eigene? Vielleicht seht ihr sie ja danach mit anderen Augen.

- Oder doch lieber eine andere Stadt in eurer Umgebung?

Überlegt miteinander und entscheidet euch. Es gibt überall etwas zu entdecken.

Auf jeden Fall haben Gani und Roxy viele Ideen, was man in einer Stadt alles machen kann.

### Wichtiger Hinweis:



Idee für draußen

Die Ideen für heute sind zunächst mal für die ganze Familie und draußen gedacht. Aber in einer Stadt braucht es nicht immer nur Sonnenschein. Auch bei bedecktem Himmel und bei (leichtem) Regen lassen sich mit Regenschirm und Jacke viele Entdeckungen machen. Von daher lasst euch von „schlechtem“ Wetter nicht abschrecken.



Mit Erwachsenen!

Ob Kinder sich alleine auf eine Entdeckertour machen können, hängt vom Alter der Kinder, von der Größe und dem Bekanntheitsgrad der Stadt ab. Das müsst ihr miteinander entscheiden, was möglich ist und was nicht. Ihr Kinder dürft dabei nicht vergessen, dass eure Eltern für euch die Aufsichtspflicht haben.

### Roxys und Ganis Tagesideen:

**Wichtig: Alle Ideen sind Vorschläge. Sucht euch das heraus, was für euch passt.**

Gani: „Oh, wie klasse. Wir sind da? Jetzt bin ich aber mal gespannt.“

Roxy: „Na, dann lass uns doch erstmal schauen. Hier gibt es bestimmt viel zu entdecken.“

### Was es nicht alles zu sehen gibt!

Überlegt euch ein paar Aufgaben, die ihr in der Stadt lösen wollt, z.B.

- Sucht das älteste Gebäude in der Stadt!
- Sucht das höchste Gebäude in der Stadt!
- Wie viele Brunnen entdeckt ihr unterwegs?
- Gibt es Denkmäler in der Stadt? Wer wird alles dargestellt?
- Wo ist das Rathaus? Wie viele Fenster hat es?
- An wie vielen Bushaltestellen (Straßenbahn, S-Bahn, ... geht natürlich auch) kommt ihr vorbei? Welche Buslinie hat die höchste Linien-Nummer? Von wo bis wo fährt sie?
- Wie heißen die Kirchen, die ihr seht? Welche gefällt euch am besten (von innen und außen)?

Welche Aufgaben fallen euch noch ein?

Roxy: „Wow, das ist ja der Wahnsinn. Hier ist ja richtig was los.“

Gani: „Ich finde es echt cool hier. Aber es ist schon komisch, dass so viele mit Maske unterwegs sind und Abstand halten.“

Roxy: „Stimmt. Aber es ist auch wichtig, dass wir die anderen um uns nicht vergessen und aufpassen, dass sie auch viel Spaß haben.“

Gani: „Da habe ich eine Idee. Es ist doch bestimmt auch witzig, zu erleben, wie andere eine Stadt anschauen. Du als Pferd kannst ja auch nicht überall einfach rein.“

## Die Stadt mit anderen Augen sehen

Es lohnt sich, eine Stadt auch mal aus einer ganz anderen Perspektive anzuschauen.

- An welchen Orten fühlen sich Familien besonders wohl?
- Wo treffen sich Kinder in der Stadt?
- Wenn ihr mit einem Kinderwagen oder einem Rollator oder einem Rollstuhl unterwegs wärt, wo könntet ihr problemlos laufen und wo nicht?
- Zeigt euch gegenseitig einen Ort, den ihr besonders witzig findet.
- Geht zwischendurch immer mal wieder in die Knie und schaut euch um: Wie sieht es hier aus, wenn man kleiner ist?

Und wenn ihr euch irgendwo draufstellen könnt oder eure Eltern euch hochheben können, dann könnt ihr sehen, wie es ist, wenn man größer ist. Manchmal sieht dann alles ganz anders aus.

## Nichts sehen und doch die Stadt entdecken

Eine\*r von euch macht die Augen zu. Ein\*e andere\*r nimmt ihn/sie an der Hand und führt durch die Stadt. Dabei beschreibt ihr alles, was ihr seht, so dass „die/der Blinde“ ein Bild von der Gegend bekommt, durch die ihr lauft. Nach einer vereinbarten Zeit darf der/die Geführte sagen, wie es ihr/ihm erging. Spannend wird es, wenn sie/er dann die Orte zeigen soll, die die/der andere beschrieben hat.

Dann wechselt ihr und geht ein Stück weiter.

Wichtig: Passt auf, wo ihr lauft, damit „die/der Blinde“ nicht stolpert oder gegen etwas läuft!

## „Ich sehe was, was Du nicht siehst“

Das Spiel kennt ihr alle und habt es sicher schon oft gespielt. Natürlich könnt ihr es auch in der „klassischen“ Version spielen und fragt dabei nach Farben: „Ich sehe was, was Du nicht siehst, und das ist ... grün, gelb, rot...“

Es gibt aber auch noch andere Varianten, z. B.

- „Ich sehe was, was Du nicht siehst, und da haben Kinder ganz viel Spaß ...“
- „Ich sehe was, was Du nicht siehst, und da kann man super Pause machen ...“
- „Ich sehe was, was Du nicht siehst, und das möchte ich mir jetzt unbedingt näher anschauen ...“

*Roxy: „Und wie war's?“*

*Gani: „Klasse. Die eine Stadt und doch jedes Mal ganz anders. Für mich als kleine Gans mit Watschelfüßen ist das manchmal ganz anders als für ein solch großes Pferd wie Dich.“*

*Roxy: „Und mit meinem vier Beinen und dem Schwanz muss ich manchmal ganz schön aufpassen. Vorhin in dem Laden hätte ich fast alles Mögliche umgeschmissen. Da war es echt eng.“*

*Gani: „Hihi. Hab' ich doch gesagt.“*

*Roxy: „Sag mal, hast Du eigentlich schon Fotos gemacht?“*

*Gani: „O nein. Das sollten wir ganz schnell nachholen. So als Erinnerung. Dann können wir sie auch den anderen zeigen.“*

## Foto-Safari durch die Stadt:

Verabredet eine Zeit und ein Gebiet in der Stadt, in dem ihr euch bewegt. Geht allein oder zu zweit (je nach Alter) los und fotografiert alles zu einem bestimmten Thema, z.B.

- rund (natürlich geht auch jede andere Form)

Material: - Smartphone oder digitaler Fotoapparat
---

- grün (natürlich geht auch jede andere Farbe)
- klein oder groß
- Pfeil
- Schilder
- Das passt für mich zum Urlaub!
- Tiere in der Stadt
- witzige Momentaufnahmen

Euch fallen bestimmt noch viele andere Themen ein. Wenn ihr euch wieder trifft oder am Abend macht ihr eine große Fotoshow und zeigt euch eure Entdeckungen.

### Lieblingsort

Findet euren Lieblingsort! Fotografiert ihn. Am Abend zeigt ihr euch gegenseitig die Fotos und erklärt euch, warum dies euer Lieblingsort ist.

(Tipp: Vielleicht entdeckt ihr unterwegs ja verschiedene tolle Orte. Fotografiert diese zunächst mal alle und entscheidet euch erst am Abend, welcher euer absoluter Lieblingsort ist. Natürlich dürft ihr euch auch mehrere Orte zeigen.)

*Gani: „Ich habe ein ganz witziges Foto gemacht. Aber das zeige ich Dir erst heute Abend.“*

*Roxy: „Oh, schade. Aber okay. Jetzt nutzen wir lieber die Zeit hier.“*

*Gani: „Weißt Du was?! Jetzt trennen wir uns mal. Dann kann jeder mal für sich schauen. Und nachher treffen wir uns wieder. Da gibt es dann bestimmt viel zu erzählen.“*

### Stadtralley

#### Variante 1:

Teilt euch in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe bekommt einen Stadtplan (auf dem Smartphone oder ausdrucken oder aus der Touristeninformationen). Vereinbart zwei Startpunkte und einen Zielpunkt. Die Startpunkte sollten ungefähr gleich weit vom Ziel liegen.

Jede Gruppe geht an einen Startpunkt. Zu einer vereinbarten Zeit startet ihr und versucht möglichst schnell am Zielpunkt zu sein. Spannender wird es, wenn ihr unterwegs noch Aufgaben lösen müsst, z. B.:

- Schreibt die Straßennamen aller Straßen auf, durch die ihr lauft.
- Fotografiert unterwegs fünf verschiedene Bäume.
- Bringt etwas mit, das zu dieser Stadt passt.

Größere können dies auch ohne Stadtplan machen.

Dann müsst ihr euch vielleicht durchfragen und vor allem nicht im Smartphone nach dem Weg schauen.

Material: - Smartphone oder digitaler Fotoapparat - Zettel, Stifte
---

#### Variante 2:

Teilt euch in zwei Gruppen auf und legt miteinander ein Gebiet fest, in dem ihr euch bewegt. Eine Gruppe startet und macht unterwegs Fotos von Orten, die ihr gefallen oder die sehr markant sind. 10 Minuten später startet Gruppe 2. Gruppe 1 schickt das Foto von dem Ort, an dem sie zuerst vorbeigekommen ist. Gruppe 2 muss diesen Ort suchen. Wenn sie ihn gefunden hat, macht sie ein „Beweisfoto: Wir sind hier!“ und schickt es an Gruppe 1. Dann bekommt Gruppe 2 das nächste Foto geschickt und muss wieder den Ort suchen, „beweist“, dass sie dort war, und bekommt wieder ein Foto usw., bis sie durch das letzte Foto Gruppe 1 wiedergefunden hat.

Wenn ihr wollt, könnt ihr jetzt wechseln.

Wichtig: Macht Fotos, die auch etwas zeigen, was gefunden werden kann, also nicht zu kleine Details. Natürlich muss es nicht ganz auffällig sein, z.B. ein ganzer Platz oder ein ganzes Haus, aber eben auch nicht zu schwer, also z.B. keine Türklinke oder nur ein Ausschnitt einer Brunnenfigur.

*Gani: „Jetzt haben wir so viel gesehen und erlebt. Ich bin ganz schön schlapp.“*

*Roxy: „Du hast halt keine Pferdelage wie ich. Haha. Aber Du hast Recht. Lass uns noch ein bisschen hinsetzen.“*

*Gani: „Schau mal. Da gibt es Eis. Mmhh. Das fände ich jetzt lecker.“*

*Roxy: „Dann mal los. Ich nehme drei Kugeln. Und dabei können wir ja überlegen, was wir den anderen alles erzählen wollen.“*

### Urlaubsgrüße

Meistens schicken wir uns heute Fotos und Grüße aus dem Urlaub per Smartphone. Das ist auch toll und natürlich könnt ihr das heute auch machen. Aber eine andere Idee ist es, mal wieder eine Karte zu verschicken. Sucht nach einer schönen Postkarte oder gestaltet zuhause selber eine, die zur Stadt passt, und verschickt sie an liebe Menschen mit Urlaubsgrüßen vom „Stadt-Entdecker-Tag“.

Material, wenn ihr eine Karte selber basteln wollt:  
Tonkarton o.Ä., Farben, Schere, Kleber, Stifte....

*Roxy: „Komm, jetzt machen wir uns auf den Heimweg. Du darfst Dich gerne auf meinen Rücken setzen, wenn Du nicht mehr kannst.“*

*Gani: „Wenn es Dir nichts ausmacht, gerne. Vielleicht schlafe ich dann aber ein.“*

*Roxy: „Das macht doch nichts. Ein so toller Stadtentdecker wie Du darf sich auch ausruhen. Aber nachher, wenn wir zuhause sind, dann denk an Dein Danke-Glas.“*

*Gani: „Stimmt. Da kann ich heute wieder einige Zettel reinlegen.“*

*Roxy: „Und ich drucke Fotos aus und klebe sie in mein Abenteuerbuch. Ein toller Tag war das.“*



*Als Gani und Roxy wieder zuhause waren, machten sie es sich gemütlich. Sie schauten ihre Fotos an und erzählten sich noch ganz viel von diesem schönen Tag. Sie beendeten ihn mit ihrem persönlichen Abendsegen:*

*Guter Gott, wir danken Dir für diesen Tag.*

*Wir haben gelacht, haben gespielt und haben uns wohl gefühlt.*

*Wir haben wenig oder viel geschafft. Gemeinsam spürten wir die Kraft.*

*Gott sei Dank! Amen.*

*Und irgendwann fielen ihnen die Augen zu.*

Markus Vogt, Referent im Fachbereich Ehe und Familie